

# 61. Der Bierlala.

Etwas schnell.

Volkslied.

Volkswaise.

1. Der Bier - la - la war der einz' - ge Sohn von all' sei - nes Va - ters sein  
2. Als Bier - la - la ins Wirths - haus kam, ein lust' - ger Bru - der war  
3. Als Bier - la - la hin - term O - fen sass, ein lu - sti - ger Bru - der war

1. Gut. — Du bist mein Sohn und all' mein Gut, sieh' du nur zu wie du's  
2. er; — Frau Wir - tin stand wohl vor der Thür, sie hat 'ne wei - sse  
3. er. — „Frau Wir - tin, schenk' ein Sei - del ein, der Bier - la - la — will

1. ma - chentust. „s recht!“ seggt Bier - la - la, comme ça, „s recht“, seggt Bier - la - la.  
2. Schürze für. „Komm' rein“, seggt sie, la, la, comme ça, „komm' rein“, seggt Bier - la - la.  
3. lu - stig sein. „Habe Durst“, seggt Bier - la - la, comme ça, „habe Durst“, seggt Bier - la - la.

4. Als Bierlala nun Schildwacht stand mit seinem geladenen Gewehr, da kam ein Mann aus Östreich her, der wollt' gern wissen, wo Deutschland wär! „Will he furt“, seggt Bierlala, comme ça, „will he furt“, seggt Bierlala.

5. (langsam und leise:) Als Bierlala war totgeschoss'n, lag er im schlohweissen Kleid; er ward begraben wohl mit der Trommel, die Glocken gingen bimbammel, bimbommel. (schnell und stark:) „Lebe noch“, seggt Bierlala, comme ça, „lebe noch“, seggt Bierlala.